

Inhalt des Quellenkoffers¹

1. Schriftliche Quellen

- 1.1. Zeugnisse
 - 1.1.1. Abgangszeugnis der Volksschule Konstanz vom 28. März 1953 **(G)**
 - 1.1.2. Studien- und Sittenzeugnis der Realschule Rottenburg vom 28. Juli 1911 **(M)**
 - 1.1.3. Zeugnis des Realgymnasiums mit Aufbaurealschule in Meersburg vom 2. April 1933 **(E)**
- 1.2. Schülerbriefchen aus dem Gymnasium Wilhelmsdorf, 1994 **(M, E)**

2. Sachquellen (selbst zu organisieren)

- 2.1. Schulranzen 1 mit Ziegenbeinfell, um 1900
- 2.2. Schulranzen 2 aus Holz, um 1900
- 2.3. Schiefertafel (Kauf im Schulmuseum FN möglich)
- 2.4. Schulbuch von 1962: Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg (Hrsg.): Kein schöner Land. Lesebuch für das sechste Schuljahr der Volksschulen in Baden-Württemberg. Karlsruhe ⁴1962. **(M, E)**
- 2.5. Griffelkasten, um 1970

3. Bildquellen (Farbausdrucke nötig)

- 3.1. Fotos
 - 3.1.1. Einschulungsfotos, um 1900
 - 3.1.2. Klassenfoto 1: Pestalozzischule Friedrichshafen, um 1920;
Klassenfoto 2: Ort unbekannt, um 1890
- 3.2. Gemälde von Albert Anker: „Dorfschule“, 1896
- 3.3. Postkarten zur Einschulung, 1920er und 30er Jahre
- 3.4. Dokumentarfilm über eine Dorfschule im Schwarzwald zu Beginn der 60er Jahre

4. Mündliche Quellen

- 4.1. Interview mit Christa Mehdorn über ihre Schulzeit in den 50er und 60er Jahren:
„So war's bei Oma und Opa in der Schule“


¹ Niveaustufen beachten. Für das G-Niveau sollten Spickzettel ausgegeben werden.

Quellenmaterial zum Ausgeben

1. Schriftliche Quellen

1.1. Zeugnisse

1.1.1. Volksschule (G)

VOLKSSCHULE  KONSTANZ A.B.

ABGANGS-ZEUGNIS

geboren am 21. November 1932 zu K o n s t a n z , Amt

Tochter des (der) Kaufmanns dahier,

evangelischen Bekenntnisses, hat die Volksschule dahier seit Herbst 1945 besucht

und war seit Ostern 1952 Schülerin der VIII. Klasse.

Ihr Betragen in der Schule war Sehr gut

Ihr Fleiß und Mitarbeit waren Gut

Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in den einzelnen Lehrgegenständen waren:

Religion	<u>sechzehn Punkte</u>	Gesang	<u>zwölf Punkte</u>
Lesen	<u>sechzehn</u> "	Zeichnen	<u>sechzehn</u> "
Sprachlehre	<u>sechzehn</u> "	Leibesübungen	<u>sechzehn</u> "
Aufsatz	<u>sechzehn</u> "	Handarbeiten	<u>fünfzehn</u> "
Rechtschreiben	<u>sechzehn</u> "	Französisch
Schönschreiben	<u>sechzehn</u> "	Englisch
Deutsch (Gesamtnote)	<u>sechzehn</u> "		
Rechnen	<u>sechzehn</u> "		
Raumlehre	<u>sechzehn</u> "		
Erkunde (Heimatkunde)	<u>sechzehn</u> "		
Geschichte	<u>sechzehn</u> "		
Naturgeschichte	<u>vierzehn</u> "		
Naturlehre	<u>vierzehn</u> "		

Notengebung:

I. Betragen:	Noch befriedigend
Sehr gut	Unbefriedigend
Gut	
Noch befriedigend	III. Leistungen:
Unbefriedigend	20 Punkte = sehr gut
	16 " = gut
	12 " = befriedigend
II. Mitarbeit:	8 " = ausreichend
Sehr gut	4 " = ungenügend
Gut	0 " = ganz ungenügend

Besondere Bemerkungen: Erhält für gute Leistungen einen Preis.

Die Schülerin hat vor Ihrem Eintritt in die hiesige Schule besucht:

die Schule in vom bis



die Schule in vom bis


die Schule in vom bis

die Schule in vom bis

Sie hat nunmehr ihre Schulpflicht beendet und wird mit den besten Wünschen für ihr weiteres Fortkommen aus der Schule entlassen.

KONSTANZ, den 28. März 1953

Das Schulamt:  Der Klassenlehrer: 



Bitte wenden!

Friedrich Romer, Konstanz

© Schulmuseum Friedrichshafen

1.1.2. Realschule (M)

Realschule Rottenburg.

Studien- und Sitten-Zeugnis.

besuchte im Jahre 19 10/11 _____

an der hiesigen Realschule die III Klasse nicht abst.

und erwarb sich bei xy Fleiss in den einzelnen Lehrfächern nachstehende Noten

Religion	8
Deutsch	4,5
Französisch	5
Englisch	4,5
Rechnen	5,5
Geometrie	6
Geschichte	4
Geographie	4
Physik <u>u. Mineral</u>	4
Geometrisches Zeichnen	
Freihandzeichnen	4
Schönschreiben	
Singen	
Turnen	4

Hauptlokation: unter 9 Schülern der 2^{te}.

Bemerkungen:

Rottenburg, den 28. Juni 1911.

Der Klassenlehrer: Hüma

T. Rektorat: Reisley

Ämtlich festgesetztes Notenschema:

8 = rg (recht gut),
 7 = grg (gut bis recht gut),
 6 = g (gut),
 5 = zgg (ziemlich gut bis gut),
 4 = zg (ziemlich gut),
 3 = mzg (mittelmässig bis ziemlich gut),
 2 = m (mittelmässig),
 1 = smm (sehr mittelmässig bis mittelmässig),
 1/2 = sm (sehr mittelmässig).

Gesehen der Vater oder dessen Stellvertreter, _____

© Schulmuseum Friedrichshafen

Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Tübingen
www.landeskunde-bw.de

1.1.3. Gymnasium (E)

REALGYMNASIUM
und Aufbau-Realschule
MEERSBURG AM BODENSEE
(Staatl. gen. priv. Lehranstalt)

Zeugnis

[redacted], Schüler der Klasse *Quinta* →

erhielt nach Konferenzbeschluss vom *1. April* 19 *33* folgende Noten: →

Betragen: *gut*, Fleiß und Aufmerksamkeit: *gut*

Leistungen:

Religion: <i>sehr gut</i>	Erdkunde: <i>sehr gut</i>
Aufsatz: <i>ziemlich gut</i>	Naturgeschichte: <i>sehr gut</i>
Deutsch Rechtschr.: <i>gut</i>	Physik: <i>gut</i>
Mündlich: <i>gut</i>	Chemie: <i>gut</i>
Französisch: <i>sehr gut</i>	Zeichnen: <i>sehr gut</i>
Latein: <i>gut</i>	Gesang: <i>sehr gut</i>
Englisch: <i>gut</i>	Turnen: <i>gut</i>
Rechnen: <i>gut</i>	Schreiben: <i>gut</i>
Algebra: <i>gut</i>	Violine – Klavier: <i>gut</i>
Geometrie: <i>gut</i>	Kurzschrift: <i>gut</i>
Geschichte: <i>gut</i>	


Bemerkungen: *sehr befriedigend.* →

Meersburg, den *2. April* 19 *33*.

Noten:
Betragen und Fleiß:
1 = gut;
2 = befriedigend;
3 = nicht ganz befriedigend;
4 = tadelnswert.

Leistungen:
1 = sehr gut;
2 = gut;
3 = ziemlich gut;
4 = hinlänglich;
5 = ungenügend;
6 = ganz ungenügend.

Der Klassenlehrer: *Boschini*
Die Direktion: *Hufnagel*



© Schulmuseum Friedrichshafen

1.2. Schülerbriefchen aus dem Gymnasium Wilhelmsdorf, 1994 (M, E)

?

Jetzt hält
er wieder
seine
Bedern
(Konflikt)

?

Hallo Marisa
Mathe ist wider sooo
langweilig. Frau Löhmer
redet zu viel.
Nora

Teil I

Hi Sarah?
Was machst du gerade?
~~zu Hause~~
Ich auch. So halb-
wegs mal. Das hätten
wir ja schon in der
5. Klasse, geht?
Ja
Hoffentlich machen
wir beim Herr
Richtmann kein Mathe.

Teil II

Das war Doo! u.
langweilig.
genau
Ich hör
mal auf zu
schreiben, ok?
Tschai, O.K.
Tschai

© Schulmuseum Friedrichshafen

2. Sachquellen (selbst zu organisieren)

2.1. Schulranzen 1, um 1900



© Schulmuseum Friedrichshafen, Foto: J. Fehrenbach

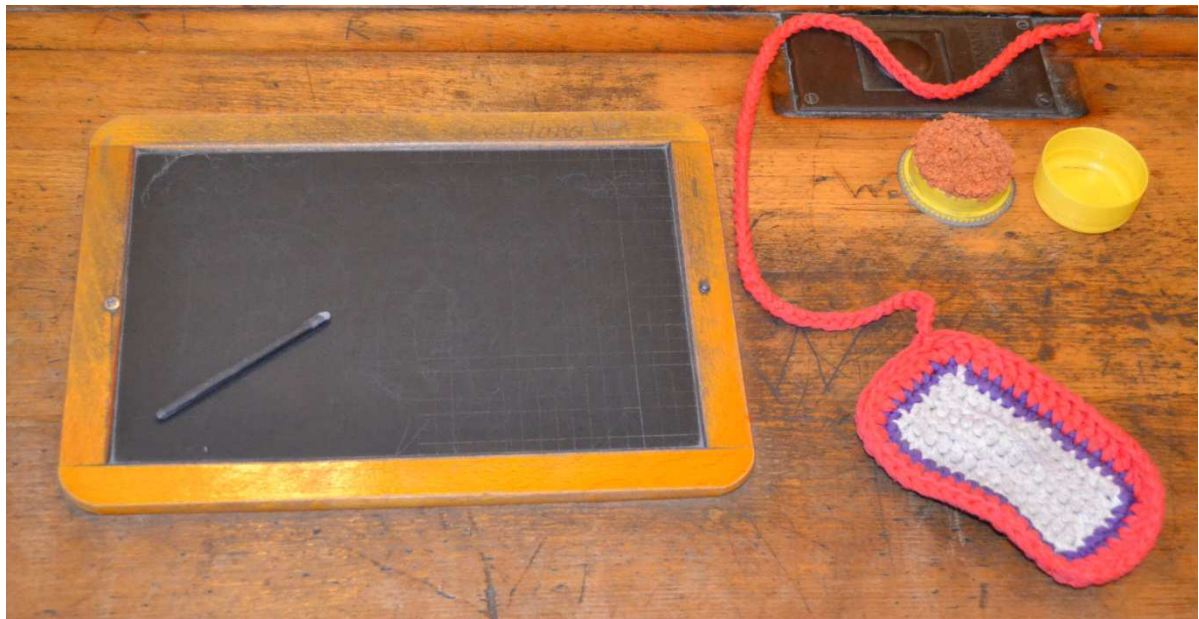
2.2. Schulranzen 2, um 1900



© Schulmuseum Friedrichshafen, Foto: J. Fehrenbach

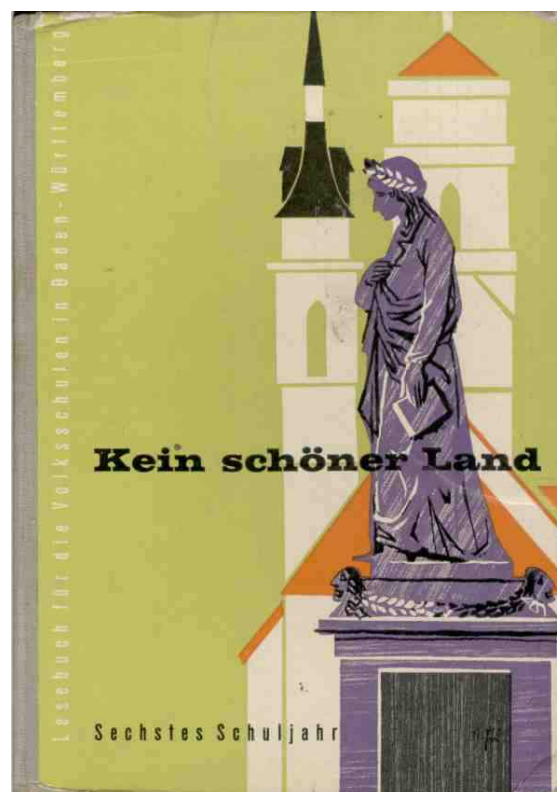
Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Tübingen
www.landeskunde-bw.de

2.3. Schiefertafel



© Schulmuseum Friedrichshafen, Foto: J. Fehrenbach

2.4. Schulbuch von 1962 (M, E)



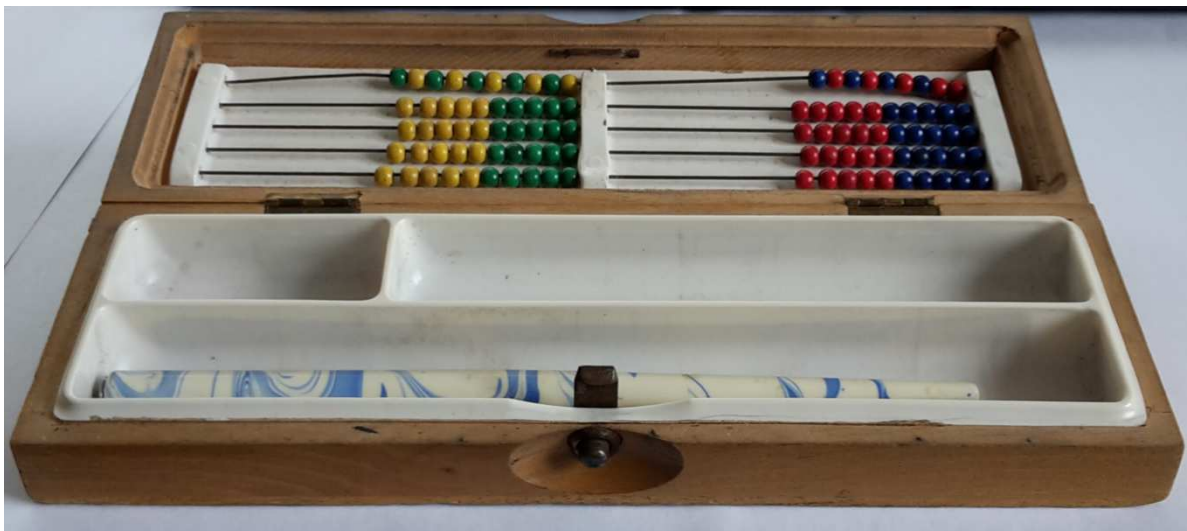
Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg (Hrsg.): Kein schöner Land. Lesebuch für das sechste Schuljahr der Volksschulen in Baden-Württemberg. Karlsruhe ⁴1962. ©Badenia-Verlag Karlsruhe, Foto: J.

Fehrenbach

2.5. Griffelkasten, um 1970



© Foto: J. Fehrenbach



© Foto: J. Fehrenbach

3. Bildquellen

3.1. Fotos

3.1.1. Einschulungsfotos



Foto 1: Ohne Ortsangabe, um 1900



Foto 2: Ohne Ortsangabe, um 1900

© Schulmuseum Friedrichshafen

3.1.2. Klassenfotos



Foto 1: Pestalozzischule Friedrichshafen, um 1920 © Schulmuseum Friedrichshafen



Foto 2: Ort unbekannt, um 1890 © Schulmuseum Friedrichshafen

3.2. Gemälde Schulunterricht



Gemälde „Dorfschule“ gemalt von Albert Anker, 1896© wikipediacommons

3.3. Postkarten aus den 1920er und 30er Jahren



© Schulmuseum Friedrichshafen

3.4. Auszug aus dem Dokumentarfilm über eine Dorfschule im Schwarzwald zu Beginn der 60er Jahr

Dorfkinder im Schwarzwald. Ein Tag im Leben eines Dorfkindes. Regisseur: Bernhard. Drehbuchautor: Roland Diehm. D: SWF (1961). Fassung: Internet. <http://www.planetwissen.de/gesellschaft/lernen/schulgeschichte/pwvideoplanetwissenvideodorfschuleimschwartzwald100.html> (Zugriffsdatum: 26.06.2016; 12:05). 4 Min.

4. Mündliche Quellen

4.1. Interview mit Christa Mehdorn über ihre Schulzeit in den 50er und 60er Jahren: „So war's bei Oma und Opa in der Schule“

„So war's bei Oma und Opa in der Schule“. Reporterin: Michaela Bold. D: Radio Mikro vom Bayrischen Rundfunk (03.06.2016). Fassung: Internet. <http://www.br-online.de/kinder/fragen-verstehen/wissen/2005/01100/> (Zugriffsdatum: 26.06.2016; 12:49). 7 Minuten.